

Tischkicker zweitbestes deutsches Team

EXTREMSPORT Oldenburger Club in Bundesliga erfolgreich

VON KARSTEN RÖHR



OLDENBURG - Pin-Shot, Pull-Shot, drauf und Tooor. Kaum einer in Deutschland kann das besser als die neun Spieler vom Kickerclub Olympic Oldenburg. Mit einem Durchmarsch bis ins Finale haben die Tischfußballer die 1. Liga aufgemischt und gleich in ihrem ersten Jahr in der höchsten Spielklasse für eine große Überraschung gesorgt: In Saarlouis im Saarland kickte sich „Olympic“ jetzt zum Deutschen Vizemeistertitel – hinter KGB Hannover.

Volle Konzentration: Matthias Brockob (v.links), Max Klockgether, Tim Ludwig und Marcus Weiland vom Kickerclub beim Training.

BILD: EICHLER



Spielführer Matthias Brockob sieht den Erfolg vor allem als „grandiose Mannschaftsleistung“. Außerdem habe man vor allem bei den Heimspielen – Spiele, die zwar

auswärts, aber auf dem selbst mitgebrachten Tisch ausgetragen werden – extrem gut gespielt und auch sonst kaum Schwächen gezeigt.

Die einzige Niederlage leisteten sich die Oldenburger im Finale gegen Hannover. „Die sind nicht nur deutlich jünger, sondern spielen seit drei bis vier Jahren zusammen und kennen nur Tischfußball“, sagt der 34-jährige Web-Designer Brockob. „Die trainieren mannschaftlich geschlossen jeden Abend, das hat sich ausgezahlt.“

Für Brockob müssen drei Stunden in der Woche reichen. Andere wie der Oldenburger Tim Ludwig, der Weltmeister werden will, zaubern mindestens drei Stunden am Tag. Ständiges Trainingslager ist das Bowling-Center (BCO) an der Emsstraße.

Mehr Infos unter:

www.olympic-oldenburg.de und **www.dtfb.de**